

# 01. März 2015 – Schau mich an Begegnungen in Israel Eine Wanderausstellung von GIVAT HAVIVA



## Toleranz zwischen Rhein und Jordan: Jüdisch-Arabisch-Deutsche Begegnungen

Fast zeitgleich mit der Ausstellung „Schau mich an“ des Freundeskreises ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V. im März 2015 entstand ein Schüleraustausch zwischen den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland mit Givat Haviva in Israel. Weil die IGS Deidesheim/Wachenheim den Status einer „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ hat, nahmen drei SchülerInnen der IGS an dem Austausch teil.

Im August 2015 kamen israelische Jugendliche für 10 Tage nach Deutschland und besuchten u.a. den Rheinland-Pfälzischen Landtag, erkundeten Mainz, hatten ein Treffen mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer und besuchten den ehemaligen Grenzposten „Point Alpha“, um die Themen „Gegensätze und friedliche Beilegungen - Grenzzäune, Zeugengespräche“ zu behandeln. Weiter führte der Weg nach Eisenach auf die bekannte Wartburg. Eine weitere Diskussionsrunde beschäftigte sich mit „Meine Haltung zum Thema Gewalt“. Weiter führte der Besuch nach Speyer mit einer Besichtigung des jüdischen Badehauses (Mikwe), ein Abstecher nach Heidelberg und schließlich das Hambacher Schloss, wo hingewandert wurde. Zum Ende des Aufenthaltes stand noch ein Besuch der „Ligne Maginot“ und der wunderschönen Stadt Straßburg auf dem Programm. Dann hieß es Abschied nehmen, aber es war ein Abschied auf Zeit, denn der Gegenbesuch in Israel war schon geplant.

Im November 2016 flogen 12 Jugendliche, drei davon von der IGS Deidesheim/Wachenheim nach Tel Aviv. Zur Begrüßung in Givat Haviva hatte jeder der israelischen Jugendlichen etwas zu Essen mitgebracht. Am zweiten Tag lernte die Gruppe Givat Haviva und dessen Geschichte kennen und besichtigte ein benachbartes Kibbuz. Ein Höhepunkt war das Treffen mit den Bürgermeistern der jüdischen Gemeinde Menashe und der arabischen Gemeinde Kfar Qara. Beeindruckend war auch der Besuch der „Green Line“, der Besuch von Cesaria, einer wunderschönen römischen Ruinenstadt, und Haifa mit den Hängenden Gärten, der Synagoge und der Deutschen Kolonie. Einen ganz besonderen Tag verbrachte jeder der Jugendliche in einer israelischen Familie. Auch für einen Besuch in Nazareth und dem See Genezareth blieb Zeit. Nach 8 Tagen in Givat Haviva hieß es Koffer packen, den ein Ausflug ans Tote Meer stand auf dem Programm. Bevor allerdings das Liegen auf dem Wasser ausprobiert werden konnte, wurde die Oase „Ein Gedi“ besucht. Nach einem Workshop in der Jugendherberge ging es zu einer nächtlichen Wanderung in die Wüste, was wohl allen noch in Erinnerung geblieben ist. Den letzten und wahrscheinlich auch ein ganz besonderer Tag verbrachte die Gruppe in Jerusalem, wo zuerst ein Markt und anschließend die historische Altstadt mit Grabeskirche und Klagemauer besucht wurden.

Der Austausch wurde am 22. Dezember 2016 offiziell in Mainz beendet, jedoch hält der Kontakt bis heute rege an. Besonders traurig waren alle nicht, denn sie wissen, dass es kein Abschied für immer ist, weder von den israelischen noch von den deutschen Freunden.

Janis Bergner  
IGS Deidesheim/Wachenheim